

Eine gelebte Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren

Die Wachkoma-Station Bopfingen und die Realschule arbeiten seit sechs Jahren zusammen – das wurde nun belohnt

Text: Maike Woydt / Fotos: Harald Habermann / Oliver Sauter

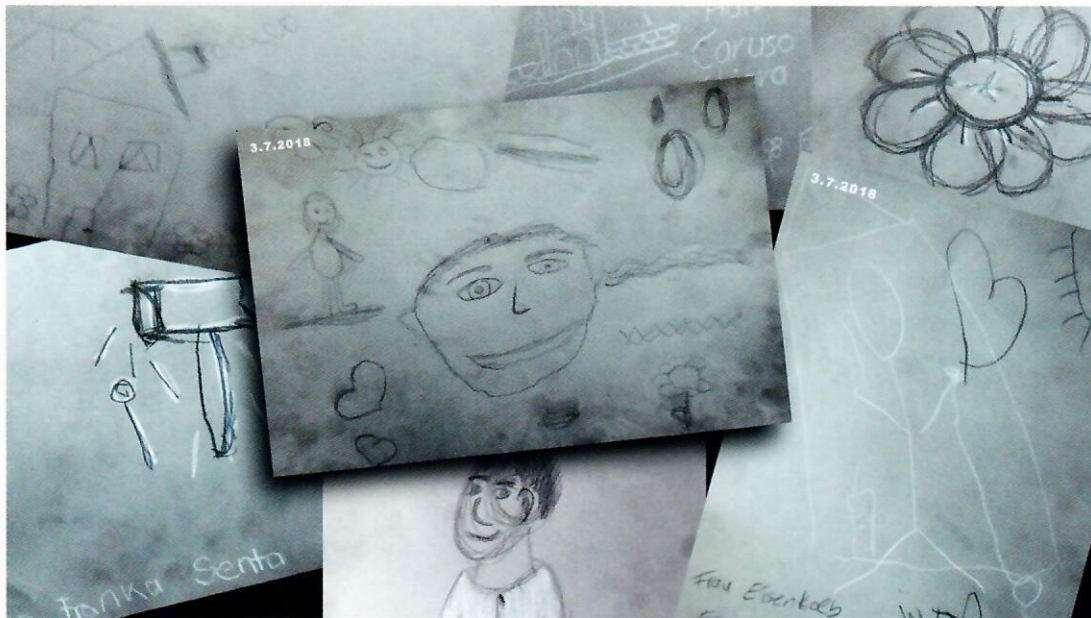
Freude bereiten, Erfahrungen machen, Empathie anregen, Menschen erreichen – das ist das Motto, unter dem die Realschule Bopfingen und die Wachkoma-Station Bopfingen eine Bildungspartnerschaft betreiben. Bereits seit 2012 besteht diese Partnerschaft. Mitte Juli wurde dieses Engagement mit dem Schulpreis des Ostalbkreises belohnt.

Zum ersten Mal hatten Bopfinger Realschüler im Jahr 2011 beim Sommerfest der Wachkoma-Station mitgeholfen. Das sei der Auftakt der Kooperation gewesen, sagt Knut Frank, leitende Pflegefachkraft der Einrichtung. Ein Jahr später wurde dann mit der Vertragsunterzeichnung der rechtliche Rahmen für die Bildungspartnerschaft geschaffen. Seitdem finden jährlich verschiedene Veranstaltungen statt. „Wir besuchen

uns regelmäßig gegenseitig“, sagt Frank. So berichtet Frank zum Beispiel regelmäßig von der Arbeit der Station in der Schule. Im nächsten Jahr wird die Schule wieder ein Sommerfest für die Wachkoma-Station ausrichten.

Stationsleiter Knut Frank (linkes Bild) und Landrat Klaus Pavel (v. links), Bürgermeister Gunter Bühler, Rektor Stefan Vollmer und Pflegedirektor Günter Schneider bei der Vertragsunterzeichnung der Bildungspartnerschaft. Das untere Bild entstand bei der Porträttaktion.





Manche Bilder zeichneten die Schüler, indem sie gemeinsam mit den Patienten den Stift führten.



Im vergangenen Jahr haben 17 Neuntklässler der Realschule Porträts der Bewohner gezeichnet.

Eine weitere Art der Zusammenarbeit zwischen der Realschule und der Wachkoma-Station sind die Kunstprojekte, die Lehrer Oliver Sauter mitbetreut. Nachdem die Schüler im ersten Jahr die Fenster der Wachkoma-Station mit Fensterbildern verschönert hatten, näherten sich die folgenden Kunstprojekte immer mehr an die Bewohner der Einrichtung an.

Im vergangenen Jahr hatten 17 Neuntklässler der Realschule Porträts der Bewohner gezeichnet und setzten sich dabei auch intensiv mit den individuellen Schicksalen auseinander. Im Kunstunterricht hatten sie bereits die technischen Herangehenswei-

sen geübt. „Am Kunstunterricht nehmen natürlich alle Schüler verpflichtend teil, für das Projekt in der Wachkoma-Station suchen wir aber Freiwillige“, sagt Sauter.

Auch für das Kunstprojekt in diesem Jahr wurden wieder freiwillige Schüler gesucht. Sie sind nochmal ein Stück näher auf die Bewohner der Wachkoma-Station zugegangen. Unter dem Motto „Hände halten“ haben die zwölf Neuntklässler die Bewohner an die Hand genommen und ihnen zuerst eine Handmassage gegeben. Anschließend durften die Schüler selbst entscheiden, ob sie gemeinsam ein Porträt zeichnen oder eine Skulptur töpfern wollen. „Die Schü-

ler konnten so an ihrer Aufgabe wachsen“, erklärt Sauter. „Für viele waren die Berührungssängste groß, die haben sich aber nach und nach gelegt.“ Grundsätzlich sei er aber überrascht gewesen, wie wenig zurückhaltend die Schüler waren.

Bei der Vorbereitung seien beim diesjährigen Projekt die Pflegeberufe ganz im Vordergrund gestanden. Bei den Vorbereitungskursen waren Pflegeschüler der Wachkoma-Station dabei, die den Schülern von ihrer Arbeit erzählt hatten. Dadurch habe das Projekt auch einen berufsorientierten Aspekt, so Sauter. „Durch das Projekt haben die Schüler ein konkretes Ziel, sie erleben

wirklich was und lernen etwas Praktisches.“ Für Knut Frank steht von Seiten der Wachkoma-Station aus im Vordergrund, dass mit den Schülern Leben in die Einrichtung komme. Das sei auch für die Mitarbeiter, die sich 365 Tage im Jahr rund um die Uhr um die Patienten kümmern etwas Besonderes.

Dieses Engagement wurde Mitte Juli belohnt: Gegen insgesamt sechs andere Schulen aus dem Ostalbkreis hatte sich die Bopfinger Realschule durchgesetzt, um den Schulpreis zu gewinnen. Dieser ist mit einem Preisgeld von 1250 Euro dotiert und wird vom Ostalbkreis im Zusammenwirken mit dem Staatlichen Schulamt, der Kreis Sparkasse Ostalb und der Bezirksgruppe Ostwürttemberg des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie Baden Württemberg-Südwestmetall verliehen.



Bild oben: Beim Projekt im Frühjahr war das Motto „Hände halten“. Die Realschüler haben den Bewohnern der Wachkoma-Station eine Handmassage gegeben und mit ihnen gemeinsam gezeichnet oder getöpft. Bild unten: Die Schüler erfahren über die Pflegekräfte mehr über die Arbeit in der Wachkoma-Station.



Aktuell sind in der Wachkoma-Station 17 Patienten untergebracht. Einige davon leben schon viele Jahre in der Einrichtung. Die Gründe für ein Wachkoma sind vielfältig: So gibt es Bewohner, die zum Beispiel nach einem Unfall, einer Krankheit oder Suizid im Wachkoma liegen. Die Reaktionen eines Patienten können von einer leichten Kopfbewegung über ein Husten bis hin zu einer Bewegung des Fingers reichen.

Natürlich gemütlich

- ▶ Haus- und Innentüren
- ▶ Parkettfußböden
- ▶ Korkfußböden
- ▶ Laminatfußböden
- ▶ Wand-Deckenpaneele
- ▶ Massivholz
- ▶ Terrassenbelag
- ▶ Fassadenprofile
- ▶ Sauna-/Infrarot
- ▶ Gipskarton- und OSB-Platten

Öffnungszeiten Holzmarkt
Mo. - Fr. 7.00 - 17.00 Uhr
(Beratung nach Vereinbarung 17.00 - 18.00 Uhr)
Sa. 7.30 - 12.30 Uhr

Zur Walkmühle 1-5
73441 Bopfingen-Aufhausen
Tel. + 49 (0) 73 62 96 05-222
Fax + 49 (0) 73 62 96 05-201
www.ladenburger-holzmarkt.de

Holzmarkt
Ladenburger

Jeden 1. Sonntag im Monat – Schausonntag von 12.00 - 17.00 Uhr (ohne Beratung und Verkauf)

www.ladenburger-holzmarkt.de

Anzeige